PATRIZIUSBLÄTTLE Eggenrot

Juni 2017

Gemeindebrief
der katholischen Kirchengemeinde Eggenrot

Pfingsten

Gib uns Mut,
gib uns Kraft,
stärke uns mit Leidenschaft.
Dann kann es gelingen,
die Welt voranzubringen.

Zentrales Symbol für den Heiligen Geist ist die Taube

Pfingstrose

Die Rose ohne Dornen

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Patrizius

Vor nicht allzu langer Zeit war ich auf Sizilien. Neben vielen Eindrücken ist mir der immer noch aktive Vulkan Ätna in Erinnerung geblieben. Unablässig steigt aus seinem Inneren Rauch auf, immer wieder erfolgen heftigere Eruptionen und die glühende Lava sucht sich ihren Weg den Hang hinunter.

Das Brodeln dieses Vulkans lässt sich leicht in doppelter Weise auf unsere Situation als Menschen in dieser Welt und als Christinnen und Christen übertragen.
Zum einem beschreibt der Ätna mit seinem ständigen Rumoren die Lage, in der wir uns befinden. Viele Gegenden unserer Erde gleichen Vulkanen, die mehr oder weniger aktiv sind. Unsere Zeit ist unruhig; immer wieder brechen hier oder da Dämme; ein lebensfeindlicher Strom ergießt sich über viele Menschen. Sicherlich können Sie dafür leicht Beispiele benennen.
Zum anderen kann der Ätna ein Bild für uns als Christinnen und Christen sein, weniger vom Rumoren im negativen Sinn her – auch wenn es in der Kirche bisweilen rumort –, sondern eher als eine Vision, die in die Zukunft gerichtet ist, eher auch im Sinn einer Anfrage an uns, gerade hinsichtlich des bevorstehenden Pfingstfestes, an dem wir die „erste Gabe Gottes für alle, die glauben“ (vgl. Viertes Hochgebet der Messe), das Geschenk des Heiligen Geistes feiern. Der Heilige Geist, der uns geschenkt ist, wird in der Apostelgeschichte als Feuer charakterisiert. Er bewirkte, dass es in den ersten Jüngerinnen und Jüngern Jesu zu brodeln begann und dass sie das, was Jesus Christus und seine Botschaft in ihnen ausgelöst hatte, nicht mehr für sich und im Verborgenen halten konnten. Wie ist es bei uns? Brennt in uns das Feuer des Heiligen Geistes? Brodelt es in uns in guter Weise wie damals in den Jüngerinnen und Jüngern?

Dass das Feuer des Heiligen Geistes in uns und in unseren Kirchengemeinden brennt, auch wenn sich das nicht in spektakulären Ereignissen niederschlägt, sondern im gewöhnlichen Alltag, zeigen die folgenden Seiten unseres Gemeindebriefs. Im Blick auf die Zukunft wird es darauf ankommen, dass das Feuer des Heiligen Geistes unseren persönlichen Glauben an Jesus Christus und unsere Zugehörigkeit zu ihm noch mehr zum Brodeln bringt. Das macht sich dann durch uns in den Kirchengemeinden und in unserer Umgebung sichtbar bemerkbar.

So bitte ich für Sie und für uns alle: **„Komm, Heiliger Geist“**

Ihr

Michael Windisch

Pfarrer Michael Windisch

Kirchenpatrozinium

Die Feierlichkeiten zum Patrozinium wurden eröffnet mit einem Wallfahrtsgottesdienst am **17. März**, dem eigentlichen **„Patriziustag“.** Am Nachmittag hat der Seniorennachmittag begonnen mit einer Andacht in der Kirche. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gemeinderaum wurde auf das 40jährige Jubiläum des Seniorennachmittags mit einem Gläschen Sekt angestoßen. Zum **ersten Mal hat er am 17. März 1977** unter der Leitung von **Elfriede Rathgeb** stattgefunden. Danach brachte Roland Gauermann unseren Senioren bäuerliche Wetterregeln von März bis Februar, auch musikalisch, näher.

Der Festgottesdienst am Sonntag wurde zelebriert von Pfarrer Michael Windisch. Der Kirchenchor unter der Leitung von Christine Mairle-Zirbs führte die Missa brevis in B, kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn, und „Panis angelicus“ von Christopher Tambling auf. Die Soli sangen Marlis Mairle-Zirbs (Sopran), Monika Huber (Alt), Joachim Grützmacher (Tenor) und Roland Schuster (Bass). Das Orchester stellten Lehrer und Schüler der Johann-Melchior-Dreyer-Musikschule, die Orgel spielte Christine Kutter. Die meditative Kreuzwegandacht am Abend gestalteten der Frauentreff unter der Leitung von Petra Mayer und der Good-News-Chor unter Christine Mairle-Zirbs. Bei der Gemeindeversammlung im Dorfhaus hielt der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Markus Lingel, mit Bildern von Hedwig Oesterle und Werner Riek einen Rückblick auf ein lebendiges Gemeindeleben mit vielen Veranstaltungen. Dabei informierte er auch über das Projekt „Wandlung – Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten“ und wies auf das Dorffest vom 25. bis 27. August hin, das in diesem Jahr von der Kirchengemeinde veranstaltet wird. Er ging auf das **zehnjährige Bestehen** des „informativ und spitzenmäßig gestalteten“ Gemeindebriefs **„Patriziusblättle Eggenrot“** ein und dankte mit einem Weinpräsent dem Team für die kreativen und vielfältigen Beiträge. Dann ging er kurz auf das **40jährige Jubiläum** des Seniorennachmittags ein. Er wurde 35 Jahre von **Elfriede Rathgeb und ihrem Team** gestaltet, seit nunmehr **fünf Jahren** ist **Klara Brenner mit ihrem Team** dafür verantwortlich. Für **50jährigen Mesnerdienst in der Kapelle in Altmannsrot** wurde **Klara Mack** mit einem Sieger-Köder-Bild geehrt. Jetzt hat sie aus gesundheitlichen Gründen darum gebeten, die Aufgabe an Jüngere zu übertragen. Markus Lingel kann sich hierfür ein Kapellenteam vorstellen. Nächstes Jahr wird das **60. Weihejahr der Kapelle** gefeiert. Für ihre **20jährige Tätigkeit als Pfarramtssekretärin** bedankte sich Markus Lingel mit einem Blumenstrauß bei **Lydia Fruh**. Er lobte ihre gewissenhafte Arbeit und hofft, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

Zum **20jährigen Bestehen des Frauentreffs** berichtete **Petra Maye**r mit Bildern. Er wurde 1997 mit 13 Frauen gegründet, derzeit sind **33 Frauen** Mitglied in dieser Gruppierung. Der Frauentreff ist sehr aktiv und engagiert sich auf vielfältige Weise in der Kirchengemeinde. So wird unter anderem seit 2001 ein Fronleichnamsaltar gestaltet, der Bittgang nach Hohenberg sowie die Kreuzwegandacht mit dem Good-News-Chor, der ebenfalls 20 Jahre alt wird. Sehr beliebt ist auch der jährliche Frauenfasching. Auch sonst kommt der gesellige und kulturelle Teil nicht zu kurz. Im weiten Umkreis bekannt wurde der Frauentreff mit seiner „Schwäbischen Kleinkunst nach Eggenroter Hausfrauenart“, mit der 2007 anlässlich des 10jährigen Jubiläums begonnen und der nach neun sehr erfolgreichen Jahren beendet wurde. Gefeiert wird das Jubiläum am **21. Mai mit einer Dankandacht** und anschließendem Stehempfang. Abschließend weist sie auf einen „lebendigen Adventsweg“ hin, der im Rahmen des Projektes „Wandlung“ an vier Freitagen im Advent stattfinden soll.

Christine Mairle-Zirbs, die Chorleiterin des Kirchenchors, wurde für ihre **20jährige Dirigententätigkeit** geehrt. „Man sieht, dass Sie mit Herzblut dabei sind“, sagte Pfarrer Windisch. Man müsse weit gehen, um einen Chor mit einer solchen musikalischen Qualität zu finden. Es sei der Verdienst von C. Mairle-Zirbs, dass der Chor so befähigt werde. Sie erhielt eine Urkunde des Cäcilienverbandes sowie einen Blumenstrauß mit einem kleinen Präsent.

Seit **30 Jahren** singt **Klara Brenner** im Kirchenchor im „Alt“. Ihr wurde eine Urkunde vom Cäcilienverband sowie ein Blumenstrauß überreicht verbunden mit dem Dank für Ihren Dienst in der Kirchenmusik.
Josef Rieger wurde für **50 Jahre** Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Der „Chorwirt“ erhielt den Ehrenbrief des Cäcilienverbandes der Diözese und den Ehrenbrief des Bischofs und wurde zum Ehrensänger ernannt. Dazu wurde ihm noch ein Weinpräsent übergeben.

Die Versammlung wurde vom Kirchenchor musikalisch gestaltet und mit einem gemeinsam gesungenen Lied beendet.

10 Jahre - Patriziusblättlesteam

Dankesworte von Ortsvorsteher Albert Schiele an den Vorstand des Kirchenchors Josef Rathgeb. Gleichzeitig gratulierte er Ihm nachträglich zu seinem **70. Geburtstag.**

Fastensuppe

Am Sonntag, 05. März 2017 fand das diesjährige Solidaritätssuppenessen statt. Der **Comboni-Pater Otto Fuchs** feierte mit uns den Gottesdienst, der von den Jugendlichen der KJG vorbereitet und mitgestaltet wurde. Die rhythmischen Lieder wurden von **Patrick Kuhn, Verena Hofmann, Claudia Knecht und Judith Mack** mit Gitarren und Querflöten begleitet. Der Kirchenchorsänger **Renato Tejada** bereicherte mit seinem **Freund Pablo Fiestas** den Gottesdienst mit zwei peruanischen Liedern.

Nach dem Gottesdienst konnte der zweite Kirchengemeinderatsvorsitzende Markus Lingel Bruder **Ivan Bernardi** im Dorfhaus begrüßen. Der Comboni-

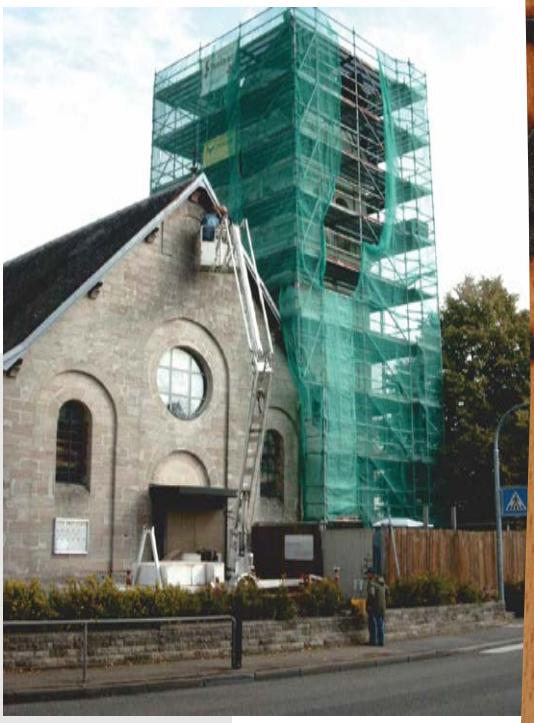
Missionar arbeitete schon viele Jahre in Peru und kennt unser Missionsprojekt Huanuco gut. Herr Bernardi zeigte wunderschöne Diaaufnahmen von Landschaft, Vegetation und Architektur in Peru sowie Bilder der von der Kirchengemeinde unterstützten Mädchenschule und Schülerspeisung. Bevor die traditionelle Flädlessuppe serviert wurde, gab **Renato Tejado** noch einige peruanische Kinderlieder, begleitet an der Gitarre durch **Pablo Fiestas**, zum Besten. Am Schluss bedankte sich Markus Lingel bei den Organisatoren, all den Helfern und Spendern der Flädle. Die Ausgaben für die Getränke wurden vom Männergesangsverein Eggenrot übernommen. **Anton Rathgeb, Betreuer unseres Missionsprojekts**, freute sich, dass er **Ivan Bernardi** einen Scheck zur weiteren Unterstützung der verschiedenen Projekte in Huanuco überreichen konnte.

Das **Solidaritätssuppenessen** war sehr gut besucht und erbrachte einen Erlös in Höhe von insgesamt **868,30 €.**

90 Jahre Kirchturm Eggenrot

Unsere Kirche wurde in den Jahren **1895/1896 erbaut**. Sie hatte ursprünglich keinen Turm sondern einen Dachreiter mit zwei Glocken. Im Jahr 1927 wurde unter Vikar Kurz an der Ostseite der Kirche unser jetziger 18 m hoher Glockenturm angebaut. Der Turm wurde im neuromanischen Stil aus Zement- und Quadersteinen erstellt. Am Ende des Zweiten Weltkriegs (April 1945) kam es in Eggenrot zu einem heftigen Kampf zwischen SS und amerikanischen Soldaten. Hierbei erlitten unter anderem der Turm und der Chor der Kirche große Schäden. Diese Schäden wurden nach dem Krieg notdürftig ausgebessert. Bis zur großen Kirchenrenovierung in den Jahren **1973/1974** konnte man nur über einen Eingang im Glockenturm zur Empore und zur Orgel gelangen. Erinnerungsstücke von 1927: Die Holzeingangstür zur Empore ist noch im Glockenturm vorhanden. **Der damalige Mesner Josef Rathgeb (Vater vom jetzigen Mesner)** hat die Jahreszahl **1927** über der Tür vermerkt. Die Glocke vor dem Eingang zum Gemeinderaum stammt ebenfalls aus dem Jahr 1927. Sie wurde später ausgetauscht, da sie einen Sprung durch den Beschuss erlitten hat. Das irische Kreuz auf dem Dachfirst über dem Kircheneingang war ursprünglich auf dem Glockenturm angebracht.

Der Kirchturm musste in seiner 90jährigen Geschichte schon zwei Mal saniert werden: **1985/1986 und 2003/2004**. Die Sanierungsarbeiten verlangten von den jeweils amtierenden Kirchengemeinderäten, besonders von den zweiten Vorsitzenden **Anton Rathgeb und Bernhard Kuhn** sowie unserem damaligen **Pfarrer Anton Eßwein,** sehr viel Einsatz, Verhandlungsgeschick und Fachkenntnis. Viele fleißige Helfer, großzügige Spenden und der Verkauf von selbstgemachten Kirchtürmen, die gleichzeitig als Flaschenöffner genutzt werden können, trugen zur Finanzierung der Renovierungskosten bei. Anlässlich des 90jährigen Bestehens von unserem Kirchturm wird eine Turmbesichtigung angeboten. Termin: **Samstag, 24.06.2017** nach dem Gottesdienst am Johannisfeuer.



Renovierung 2003/2004

Kreuz war schon am Dachreiter angebracht

Erstkommunion 2017

In unserer Kirchengemeinde feierten **Sarah Köder, Ben Schuster** und **Kiara Sekler** am 23.04.2017 das Fest der Ersten heiligen Kommunion. Das Leitwort der Erstkommunion war **„Gottes Nähe spüren. Mit Jesus in einem Boot“.** Auf ihren großen Tag bereiteten sich die Kinder in den Schülermessen und den sechs Gruppennachmittagen vor. Die Nachmittage teilten sich die Mütter der Kommunionkinder untereinander auf. Die Messen an den Mittwochabenden gestalteten die Kinder unter der Leitung der Gemeindereferentin Frau Martina Schaupp. Durch das engagierte Mitwirken bei Fragen zum Thema der heiligen Messe, Lesen des Kyrie und der Fürbitten wurden die Kinder intensiv eingebunden. Ab März durfte jeweils ein Kind die Ministranten bei ihrem Dienst unterstützen. Dies war für die **„Drei“** sehr interessant. Die musikalische Gestaltung der Schülermessen wurde von Judith Stanovski übernommen. Die zwei markanten Sonntagsgottesdienste unter Einbindung der Kirchengemeinde waren der Vorstellungs- und der Tauferneuerungsgottesdienst. An dessen Ende überreichte Pfarrer Windisch den Kommunionkindern ihr Festtagsgewand. Ein weiteres besonderes Erlebnis war Mitte Februar der Besuch der Hostienbäckerei bei den St. Anna Schwestern. Im Wortgottesdienst für Kinder am Karfreitag in der Hl. Geist Kirche erhielten die Kinder ihr Kommunionkreuz. An ihrem Festtag selbst zogen die Kinder mit Pfarrer Windisch und den Ministranten in die schön geschmückte St. Patrizius Kirche ein und nahmen im Chorraum Platz. Zum Thema passend stand das selbstgefertigte Boot mit den Bildern der Kinder vor dem Altar. Musikalische Unterstützung neben der Orgel gaben P. Kuhn, V. Hofmann, C. Knecht und J. Mack. Das Mottolied **„Im Meer der Zeit“** wurde auch hier wieder begeistert von den Kindern mitgesungen. Der Empfang der ersten heiligen Kommunion war für die Kinder ein besonderer Moment. Den Abschluss des Festtages bildete die Dankandacht am Abend.

Heiliger Eustachius

Namensfest ist der 20. September. Eustachius lebte um das Jahr 100, war Soldat und wurde Offizier im römischen Heer. Als Oberst wurde er nach Kleinasien versetzt und trat hier zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen zum Christentum über. Bekannt ist eine Legende um den tapferen Glaubenszeugen: Eustachius, der zuerst Plazidus hieß, war zusammen mit Jägern auf der Pirsch nach einem mächtigen Hirsch. Das gehetzte Tier entkam ihm aber immer wieder. Zuletzt hielt es in einer Lichtung an und wandte sich dem Jäger zu. Plazidus wollte schon den tödlichen Pfeil abschießen, als im Hirschgeweih ein Kreuz erschien, das hell in der Sonne funkelte. Da hörte er eine Stimme: Plazidus, warum verfolgst du mich? Ich bin Christus, der für dein und aller Menschen Heil am Kreuze gestorben ist. Daraufhin ließ er sich zusammen mit seiner Familie taufen, wurde Christ und hieß fortan Eustachius. Für diese Entscheidung musste er viele Benachteiligungen in Kauf nehmen. Er wurde aus dem Heeresdienst entlassen. Zuletzt musste er zusammen mit seiner Familie die Heimat verlassen und nach Ägypten fliehen. Im Krieg gegen die Perser erinnerte man sich aber wieder an den einst so siegreichen Heeresmeister und holte ihn nach Rom zurück. Hier wurde ihm die Heeresführung übertragen. Eustachius gelang es, die Perser zu besiegen und damit eine große Gefahr abzuwenden. Bei der Siegesfeier zu Ehren der Götter verweigerte der überzeugte Christ die Götzenopfer. Darüber war Kaiser Trajan maßlos verärgert. Er ließ seinen siegreichen Heerführer Eustachius zusammen mit seiner Familie verhaften. Sie wurden grausam gefoltert. Alle starben schließlich den Martyrertod: Sie wurden verbrannt.

Patron der Jäger und Forstleute, der Schützenvereine, Nothelfer gegen Zerstörung der Natur, Helfer in Glaubenszweifeln und in schweren familiären Schicksalsschlägen.

Gebet zum Heiligen Eustachius. Einst bist du, Hl. Eustachius, Gottes Huld begegnet, der den schönen Hirsch erschuf und die Schöpfung segnet. Hilf uns, die Natur zu verstehen und in ihr die Spuren des Schöpfers zu sehen.

Romreise von 19.02 bis 23.02.2017

Reisegruppe

Domitilla Catacombe

TAG 1:
Eine Gruppe von 23 Personen, meist Eggenroter, machten sich vom 19.02 bis 23.02.2017 mit Herrn Pfarrer Windisch auf die Reise nach Rom.
Herr Pfarrer Windisch hatte alles super organisiert. Wir wurden von der Firma Mack in Eggenrot abgeholt und zum Flug von München nach Rom gebracht. In Rom angekommen schauten wir uns an diesem Tag noch die Domitilla – Katakombe an.

Trevi-Brunnen

Reisegruppe

TAG 2: Am 2. Tag gingen wir über die Engelsbrücke um als erstes die Piazza Navona und das Pantheon zu besichtigen. Mittags besichtigten wir dann unter anderem den Trevi – Brunnen, in den der eine oder der andere etwas Kleingeld über die linke Schulter geworfen hat, weil dies Glück bringen soll. Danach stand noch die Spanische Treppe und San Giovanni in Laterano, die Lateranbasilika auf dem Programm.

Alte Stadt

TAG 3:
Der 3. Tag begann mit dem Petersdom, den Vatikanischen Grotten. Nach einer kurzen Stärkung mit Pizzaschnitte, Eis und Espresso fuhren wir raus zu St. Paul vor den Mauern. Danach schauten wir uns das Kolosseum und das Kapitol mit Blick auf des Forum Romanum an.

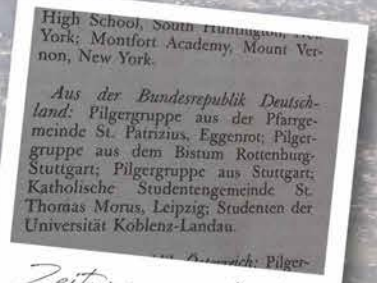
Kolosseum

Kirchenteam

TAG 5:
Der 5. Tag war der Gumpendonnerstag. Er begann natürlich erst einmal mit dem Abschneiden von Krawatten. Danach ging es zum Campo de` fiori mit Bummel durch das Stadtviertel Trastevere und Besichtigung der Kirche Santa Maria in Trastevere. Nach einem leckeren Mittagessen ging es zurück zum Hotel und dann zum Flughafen nach Rom. Schweren Herzens aber mit sehr vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen flogen wir dann wieder nach München. Dort wurden wir wieder von der Firma Mack abgeholt und nach Eggenrot gefahren.

Gumpendonnerstag in Rom

Kinderfasching



High School, South Huntington, New York; Montfort Academy, Mount Vernon, New York.

Aus der Bundesrepublik Deutschland: Pilgergruppe aus der Pfarrgemeinde St. Patrizius, Eggenrot; Pilgergruppe aus dem Bistum Rottenburg-Stuttgart; Pilgergruppe aus Stuttgart; Katholische Studentengemeinde St. Thomas Morus, Leipzig; Studenten der Universität Koblenz-Landau.

Zeitungsausschnitt

Warten auf den Papst

Papst Franziskus

TAG 4:
Der Höhepunkt war natürlich der 4. Tag, der mit der Generalaudienz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz begann. Herr Pfarrer Windisch hat für uns einen sehr guten Platz ausgesucht. Wir konnten alles gut sehen. Und wurden auch noch begrüßt, was wir sehr bejubelten. Nachmittags besuchten wir die Vatikanische Museen und die Sixtinische Kapelle mit ihren beeindruckenden Gemälden. Zum Abschluss dieses beeindruckenden Tages stiegen wir noch auf die Kuppel des Petersdoms um die Stadt Rom von oben zu sehen. Es waren 320 Treppen zu besteigen. Der Ausblick entschädigte für alle Anstrengungen.

Gestaltung: Patrick Kuhn
Text: Lisa und Markus Kuhn

Ehrenamtliche Tätigkeiten

Die **Heinzelmännchen**
unserer **Kirchengemeinde,**
man sieht sie nicht
und doch sind **sie da!**

Roland Salat hat unter Mithilfe seiner Tochter **Sabrina** (leider nicht auf dem Bild) um die Kirche für Sauberkeit gesorgt, Unkraut gejätet und den Split vom Winter beseitigt.

Friedhof

Für den Friedhof wurden **zwei Schubkarren** angeschafft. Eine Erleichterung für die Grabpflege: So kann man jetzt die Blumenerde und Pflanzen vom Auto ans Grab transportieren.
Eine Bitte jedoch: **Die Schubkarre immer wieder sauber an seinen Platz zurückstellen. Danke!**
Anmerkung: Es wird leider immer wieder festgestellt, dass Hausmüll in den Abfallcontainern auf dem Friedhof entsorgt wird. **- Muss dass sein ??? -**
Auch beim Abräumen bzw. Neubepflanzen der Gräber bitten wir nochmals darum, die Abfälle nur in den dafür vorgesehenen Containern gemäß den Hinweisschildern zu entsorgen.

Firmung 2017 in Hl. Geist

Palmsonntag 2017

Palmsonntag 2017

Osternachtmesse 2017

Kreuzweg 2017

Osterkerze 2017

Osterfeuer 2017

Osternachtmesse 2017

Osternachtmesse 2017

Dorffest Eggenrot

vom 25. bis 27.08.2017

Freitag, 25.08.17

- **ab 18:30 Uhr** traditioneller Hitzkuchenverkauf im Zelt!
- zur Bierprobe präsentieren wir **ab 20:00 Uhr:**

ALMDUDLER UNPLUGGED

Almdudler

Samstag, 26.08.17

- **ab 20:00 Uhr** traditioneller Dorfabend mit abwechslungsreichem Programm, gestaltet von Eggenroter Vereinen!

Highlight: Tombola mit hochwertigen Gewinnen!

Zeltöffnung ab 18:30 Uhr.

Sportfreunde

Jugend

Frauenkreis

Sonntag, 27.08.17

- **9.30 Uhr** Zeltgottesdienst
- zum Frühschoppen Unterhaltung durch den MV Schrezheim.
- **ab 13.00 Uhr** Dance ´n´ Sweat

Gottesdienst

Gottesdienst

... präsentiert ...

Dance 'n' Sweat · Jumping · Zumba · Piloxing · ... und vieles mehr!

... und Tanzgruppen des TSV Ellwangen

- Little Diamonds
- Girls Forever
- Girls United

- ab der Mittagszeit Kaffee und Kuchenverkauf
- **ab 15.00 Uhr** Heimspiel der SF Eggenrot
- **ab 18.00 Uhr** Tanzabend mit Mario und Schorschi

mario & schorschi – das party-duo

Eintritt an allen Tagen frei

An jedem Abend ist Barbetrieb

Veranstalter: Kirchengemeinde St. Patrizius Eggenrot

Impressum:
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde Eggenrot
Redaktionsteam: Anton Brenner, Hedwig Oesterle, Josef Rathgeb, Johanna Herschlein, Irmgard Köder und Maria Hofmann.
Gestaltung & Layout: Richard Oesterle
Druck: Druckerei Opferkuch
Auflage: 500 Exemplare
Erscheint: halbjährlich